Fischarten-Datenblatt

Name:	SCHLUSSLICHTSALMLER
Wissenschaftl. Name:	Hemigrammus ocellifer
Herkunft:	SÃ¼damerika: Amazonas, Guayana
Größe:	4,5 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	schwach sauer bis neutral
Wasserhärte:	weich bis mittelhart
Temperatur:	22 bis 30Â° C
Ernährung:	Flocken- und Lebendfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Der SchluÃŸlichtsalmler (Hemigrammus ocellifer), auch bekannt unter den Namen Augenflecksalmler, Fleckensalmler, Leuchtflecksalmler, LaternentrÃ¤ger und Laternensalmler, ist ein SÃ¼ÃŸwasserfisch, der im Amazonasbecken (FlÃ¼sse in Guyana, Surinam, FranzÃ¶sisch Guyana in Brasilien und Peru) weit verbreitet vorkommt. Er erreicht eine maximale KÃ¶rperlÃ¤nge von 4,5 cm und hat eine gattungstypische aber leicht hochrÃ¼ckige Gestalt. MÃ¤nnchen bleiben kleiner, sind schlanker und haben HÃ¤kchen an den ersten Flossenstrahlen der Afterflosse. Der KÃ¶rper ist durchscheinend und zart brÃ¤unlich bis grÃ¼nlich-gelb gefÃ¤rbt. Hinter dem Kiemendeckel befindet sich ein schwarzer Fleck, der vorn und hinten golden eingefasst ist. Namensgebend fÃ¼r den Salmler ist ein rÃ¶tlich-golden isirender Fleck auf der oberen Schwanzwurzel. Darunter findet sich ein schwarzer Fleck. Der obere Teil der Iris ist rot. Die Flossen sind transparent, RÃ¼cken-, After- und Bauchflossen haben blauweiÃŸe Spitzen. Die im annÃ¤hernd transparenten KÃ¶rper sichtbare Schwimmblase ist beim MÃ¤nnchen spitzer. Bei den weiblichen Tieren wird sie teilweise verdeckt und erscheint dadurch abgerundet. Hemigrammus ocellifer bevorzugt weiches bis mittelhartes Wasser mit einem Temperaturbereich 22 bis 30Â° Celsius. Der pH-Wert sollte bei 5,5-7,5 liegen. Schlusslichtsalmler leben in Gruppen ufernah in strÃ¶mungsarmen dicht bewachsenen GewÃ¤ssern. AuÃŸer mit (vielen) Pflanzen kann das Becken mit Wurzelholz und Steinen gestaltet werden. Der bevorzugte Aufenthaltsort der Fische ist der mittlere Beckenbereich. Was das Verhalten angeht, ist der Schlusslichtsalmler als friedlich einzustufen. Sie ernÃ¤hren sich von kleinen Lebendfutter (Krebstieren, Insekten, WÃ¼rmern, usw.) und pflanzlichem Material. Die FÃ¼tterung mit handelsÃ¼bliches Zierfischfutter oder Frostfutter wird aber auch problemlos klappen. Zur Zucht sollte die Wassertemperatur um 2 bis 3 Grad Celsius angehoben werden. Bis zu einer WasserhÃ¤rte von 15 dGH bei einem pH Wert von 6-7 wird willig abgelaicht. Der Zuchtansatz kann paarweise aber auch als kleiner Schwarm erfolgen. Je nachdem muss natÃ¼rlich die ZuchtbeckengrÃ¶ÃŸe angepasst werden. Wichtig ist, dass mÃ¶glichst viel feingliedrige Pflanzen eingebracht werden. Denn in diesen wird abgelaicht und die Eier bleiben an ihnen hÃ¤ngen. Da es sich um perfekte LaichrÃ¤uber handelt, kann ein Zuwenig an Pflanzen schwache oder

negative Ergebisse zur Folge haben. Die Elterntiere werden nachmittags in das Ablaichbecken gesetzt, das ca 50 Prozent Frischwasser haben sollte. Am nÃ¤chsten Morgen schon wird in der Regel abgelaicht. Wenn die Elterntiere sofort nach dem Ablaichen herausgefangen werden, kÃ¶nnen von einem Zuchtansatz bis zu 1000 Jungfische erzielt werden.
Nach ca 30 Stunden schlÃ¼pfen die Larven aus den Eiern und hÃ¤ngen an den Pflanzen und Scheiben noch ca 3 Tage, bis sie ihren Dottersack aufgezehrt haben. Danach sind frei schwimmende Jungfische mit Infusoren oder mit feinstem Trockenfutter zu versorgen. Nach ungefÃ¤hr zwei Wochen fressen sie schon kleine Cyclops oder MikrowÃ¼rmchen.

Hemigrammus ocellifer wird ca 8 Jahre alt.